



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender  
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

**Martin <von Cochem>**

**Franckfurt am Mayn, 1689**

Vorrede.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)



Vorrede.

**D**ennach ich vor zweyen Jah-  
 ren zum erstenmal das grössere  
 Krancken-Buch in offenem Truck  
 ausgehen lassen/bin ich in Erfahrung  
 kommen/wie das diejenige Übungen  
 und Gebetter/welche fürnehmlich zum  
 Nutzen der Gesunden dem Kranck-  
 n-Buch einverleibet waren / von den  
 Leuten deswegen verabsäumet wor-  
 den/weil diese Gebetter unter dem Ti-  
 tul des Krancken-Buchs waren auß-  
 gangen; und daher selbige nicht de-  
 nen Gesunden/sonder nur den Kran-  
 cken dienlich wären. Wegen dieser  
 Verabsäumung habe ich bey dieser  
 andern Edition für rathsam und  
 nothwendig befunden/diſs Krancken-  
 Buch in zwey Theil abzutheilen:  
 Und diejenige Gebetter/so fürnehm-  
 lich denen Gesunden dienlich / unter  
 dem Titul der Fürbereitung zu ei-  
 nem seeligen End voran zu setzen.

Diejenige aber / so zu dem Heyl der Krancken verordnet seynd / unter dem eigentlichen Titul des Krancken-Buchs den vorigen beyzufügen / (wiewohl die Krancken auch / sonderlich in langwirigem Läger / wann sie keine sonderliche Schwachheit des Haupts haben / deren Übungen und Gebettern von der Fürbereitung zu einem seeligen End sich bedienen mögen.)

Hierbey gelanget nun meine demüthige Bitte an alle und jede ihres Heyls begierige Christen / daß sie diese Fürbereitung zu einem seeligen End / oder die neun Unterrichtungen aufs wenigste einmahl auffmercksam durchlesen / und die Übungen mit Ernst und Andacht ein einziges mal sprechen und betten wöllen. Mit sicherer Vertröstung / es werde ihnen hierdurch nicht allein ein grosser Nutzen entstehen / sondern auch absonderliche Krafft zukommen / die Anfechtungen

tungen des bösen Feindes in ihrem Tod zu überwinden / und dem landtlichen Satan seinen teuffelischen Kopff zu zerknirschen. Dann in diesen Unterrichtungen werden seine heimliche Tück entdeckt : in denen Übungen aber seine Strick zerrissen und zernichtet. Es lernet auch ein Mensch durch Ablesung dieser Unterrichtungen / wie er sich zu einem seeligen End bereiten / und den gefährlichen Anfechtungen vorkommen solle. Wofern aber einer ohne solche oder dergleichen Fürbereitung in Sterbens Noth kommen sollte / der würde in grosser Gefahr seyn von dem arglistigen Teuffel überwunden zu werden. Deswegen bitte ich abermahl alle und jede / sowohl Geist- als Weltliche inständiglich / sie werden zum wenigsten einmahl diese Materie durchlesen / und die Gebetter / wie wol sie groß und lang seynd / mit Ernst und Andacht sprechen. Nicht zwar  
alle

alle auff einmahl / ( dan diß würde  
einem das Haupt schwach machen )  
sondern nur ein einige / und zwar  
welche ihnen am meisten gefällt.  
Die Krafft und Würckung deren /  
werden sie in ihrem eigenen Tod er-  
fahren / und alsdan dem lieben Gott  
in ihrem Herzen dancken / daß sie  
meinem Rath gefolget haben. Diß  
wenige habe ich wollen zur Nach-  
richt melden / und mich in aller und  
jeder / so diß Buch lesen werden / an-  
dächtiges Gebett / heiligste Meessen /  
inbrünstige Communionen / und  
verdienstliche Bußwerck / demüthigst  
und aufrichtigst befehlen ; Damit  
ich durch deren Fürbitt und Ver-  
diensten den gefährlichsten Anfech-  
tungen des Satans in meinem Tod  
entgehen und ein seeliges End er-  
werben möge. Geschrieben zu Bern-  
cassel an der Mosel. Den 7. Aug.  
An. 1688.

Kurze